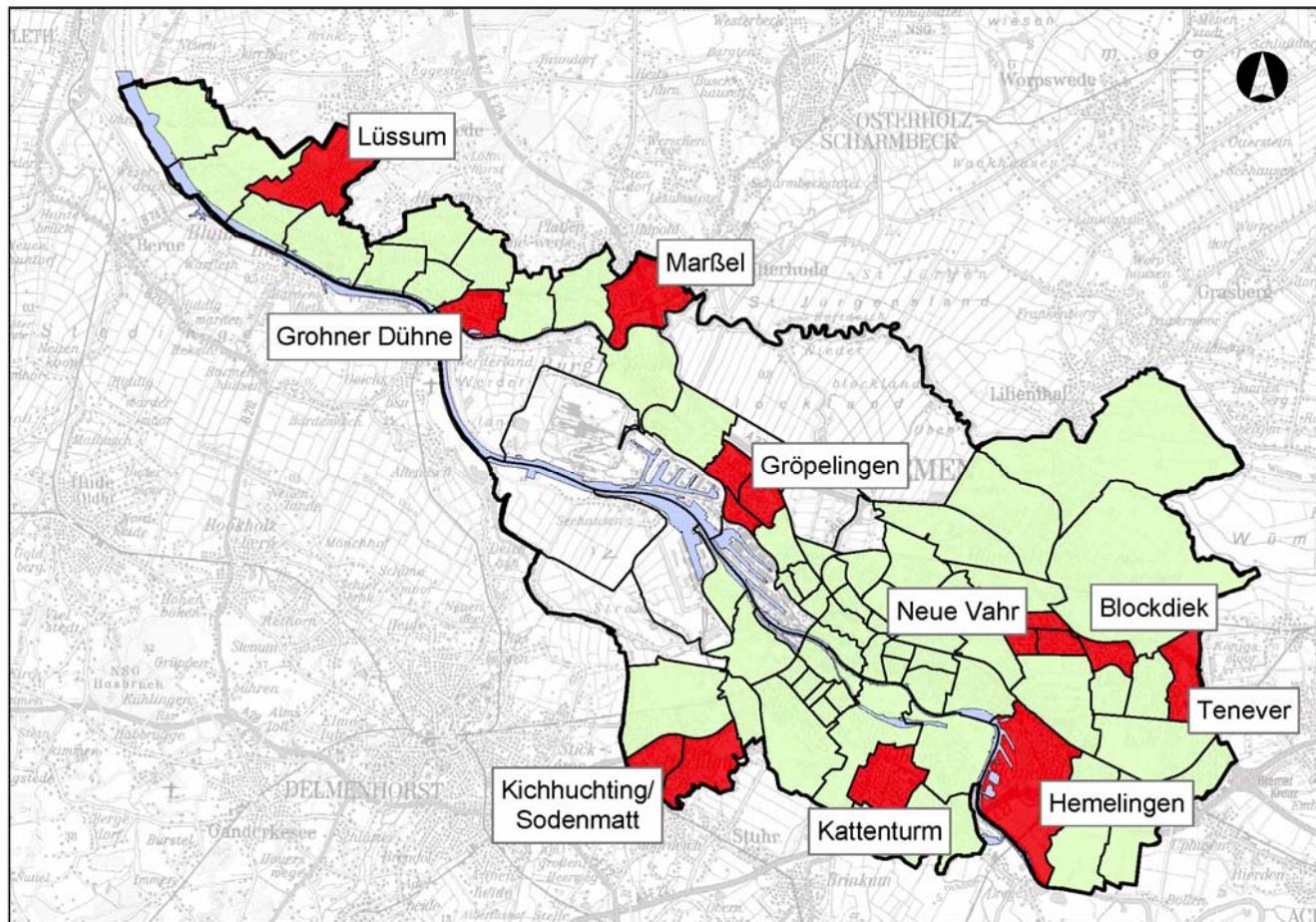


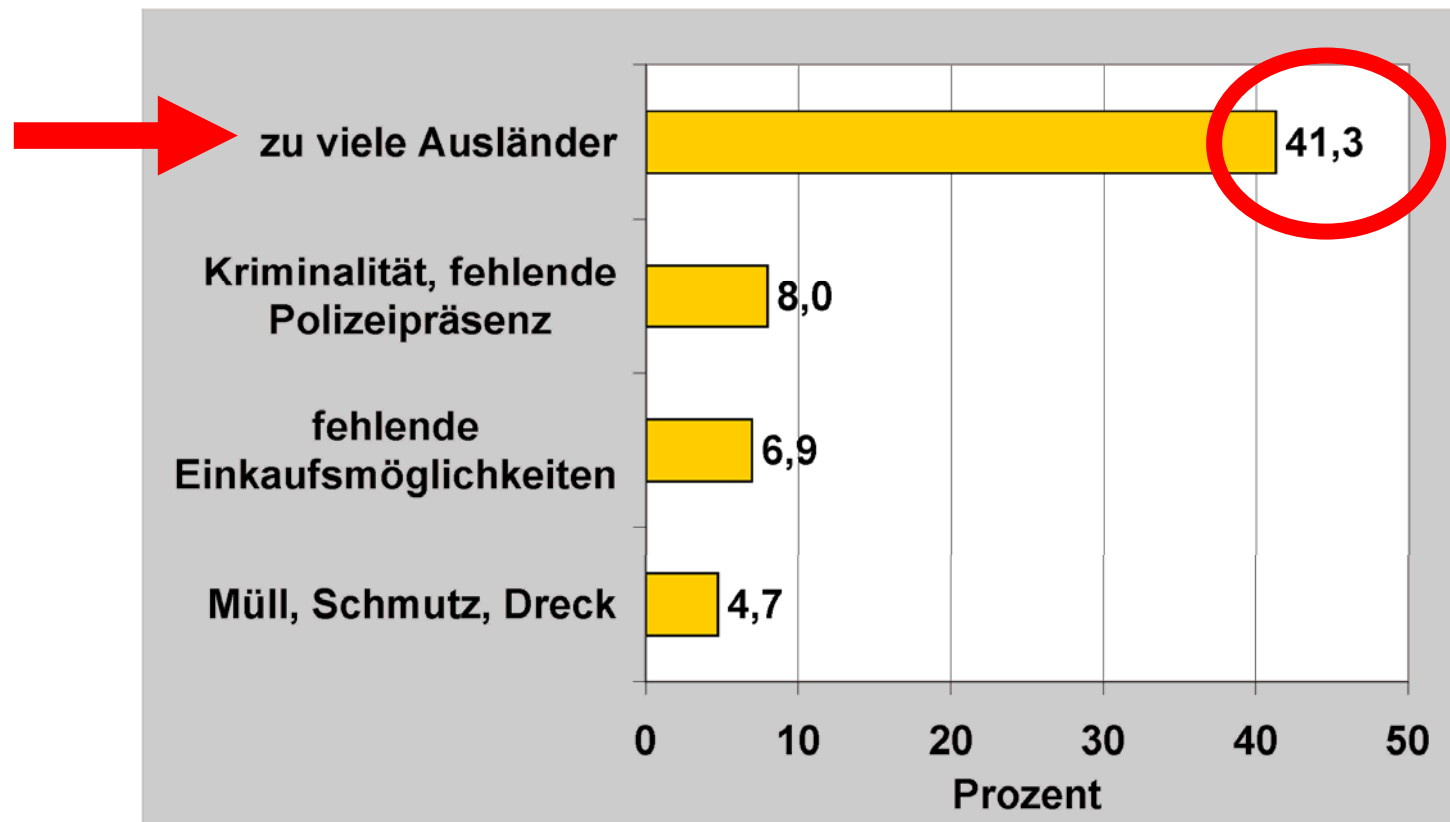
Andreas Farwick

Ethnische Segregation im Wohnquartier und die Herausbildung sozialer Distanz gegenüber Migranten

Fördergebiete der Programme „Soziale Stadt“ und „Wohnen in Nachbarschaften – WiN“ in Bremen



Drängendste Probleme im Stadtteil – Deutsche Befragte (Erstnennung)



Gliederung

- Ursachen sozialer Distanz
- Mechanismen der Verringerung sozialer Distanz
- Zusammenhang zwischen ethnischer Segregation und sozialer Distanz
- Fazit

Ursachen der Entstehung von sozialer Distanz

- **Persönlichkeitsmerkmale**
 - Autoritarismus (Adorno u.a. 1950)
- **Wettbewerb um knappe Ressourcen**
 - Realer Gruppenkonflikt
 - Frustration → Aggression → „Sündenbock“
 - Relative Deprivation
subjektives Gefühl der Benachteiligung
- **Wahrnehmung einer Bedrohung**
 - Materiell (Konkurrenz um knappe Ressourcen)
 - Sozial (Bedrohung des sozialer Status der Gruppe)
 - Symbolisch (Bedrohung des Selbstbilds der Gruppe)

Bedrohung der sozialen Identität bzw. der sozialen Position der Gruppe



Resultate empirischer Analysen:

- Anteil der Ausländer weniger auf der Ebene des Wohnquartiers als auf höherer Maßstabsebene (Städte, Kreise) einflussreich
- Wirkung der Bedrohung besonders in Problemgebieten aufgrund einer als sozial belastend empfundenen Wohnumgebung

Kontakt-Hypothese

→ **Kontakt verringert Feindseligkeiten und befördert Sympathie**

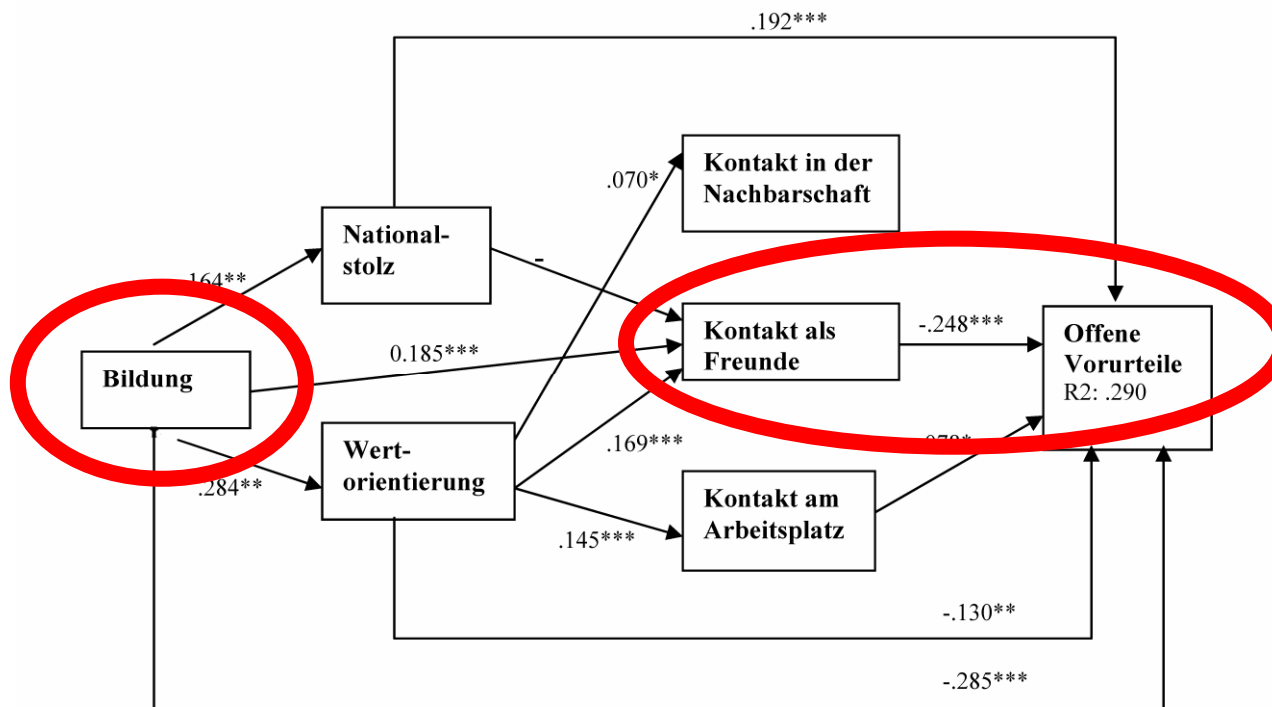
Funktionen:

- Revision negativer Einstellungen („die sind ja gar nicht so“)
- Erleben der Fremdgruppe als vielfältig und nicht homogen
- Entstehung von emotionaler Nähe und Vertrauen
- Neu-Bewertung der Eigengruppe

Kontakt-Hypothese

Inter-ethnische Freundschaften

→ Verringerung des Ausmaßes an sozialer Distanz



Quelle: Hamberger und Hewstone 1997

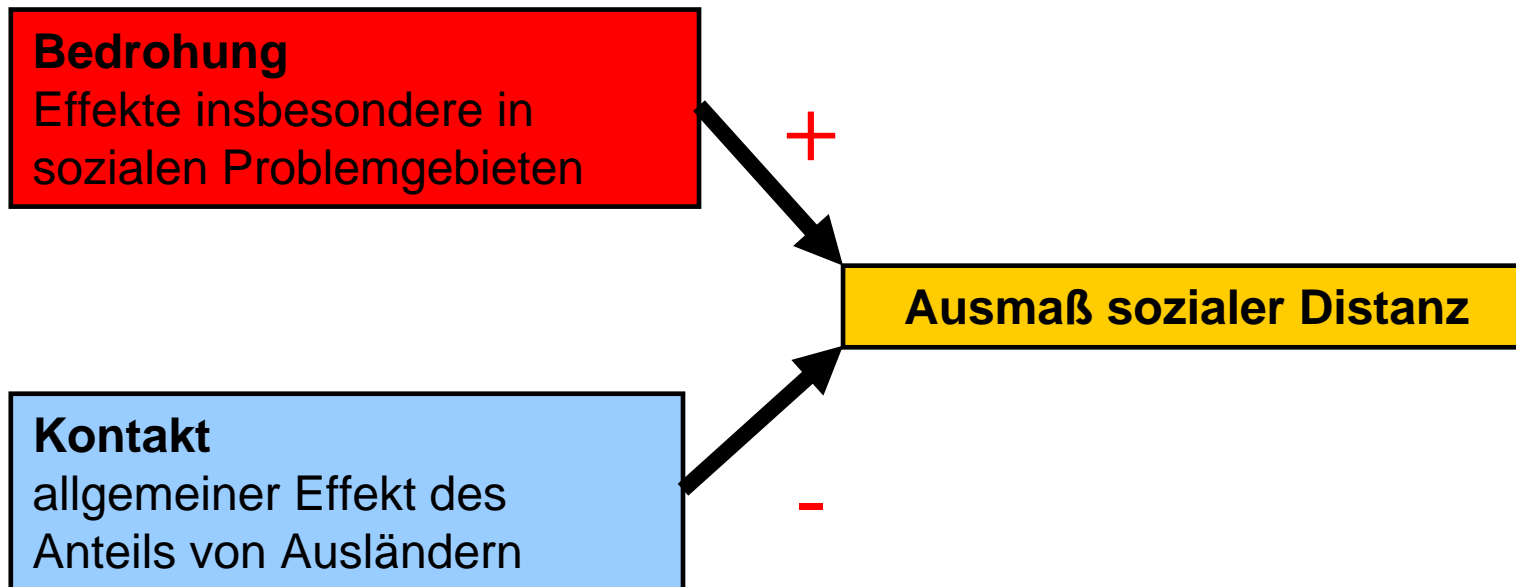
Kontakt-Hypothese



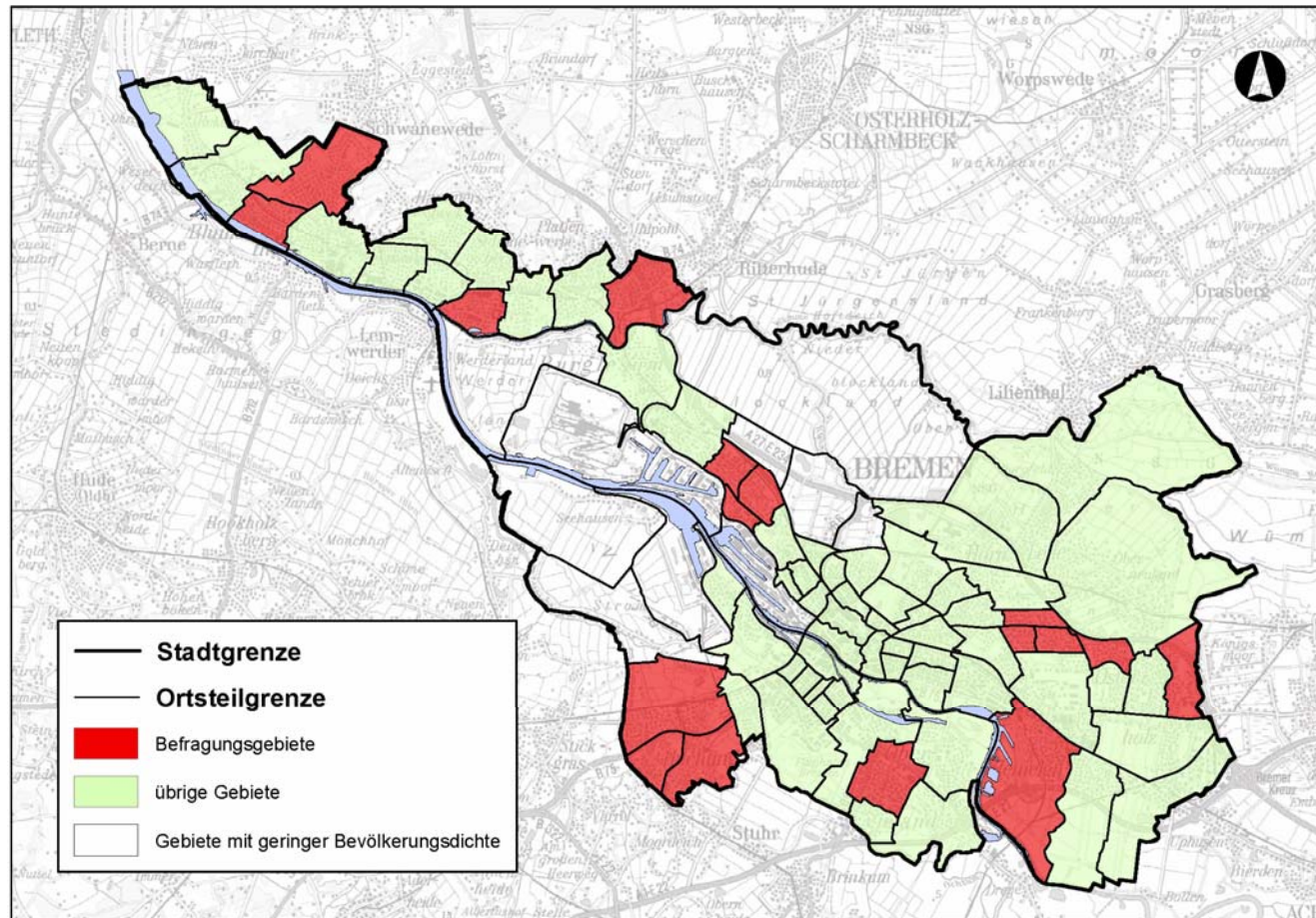
Resultate empirischer Analysen :

- Bestätigung
- Aber: In Problemgebieten mit hohem Ausländeranteil eher *hohes Ausmaß* sozialer Distanz

Effekte auf der Quartiersebene

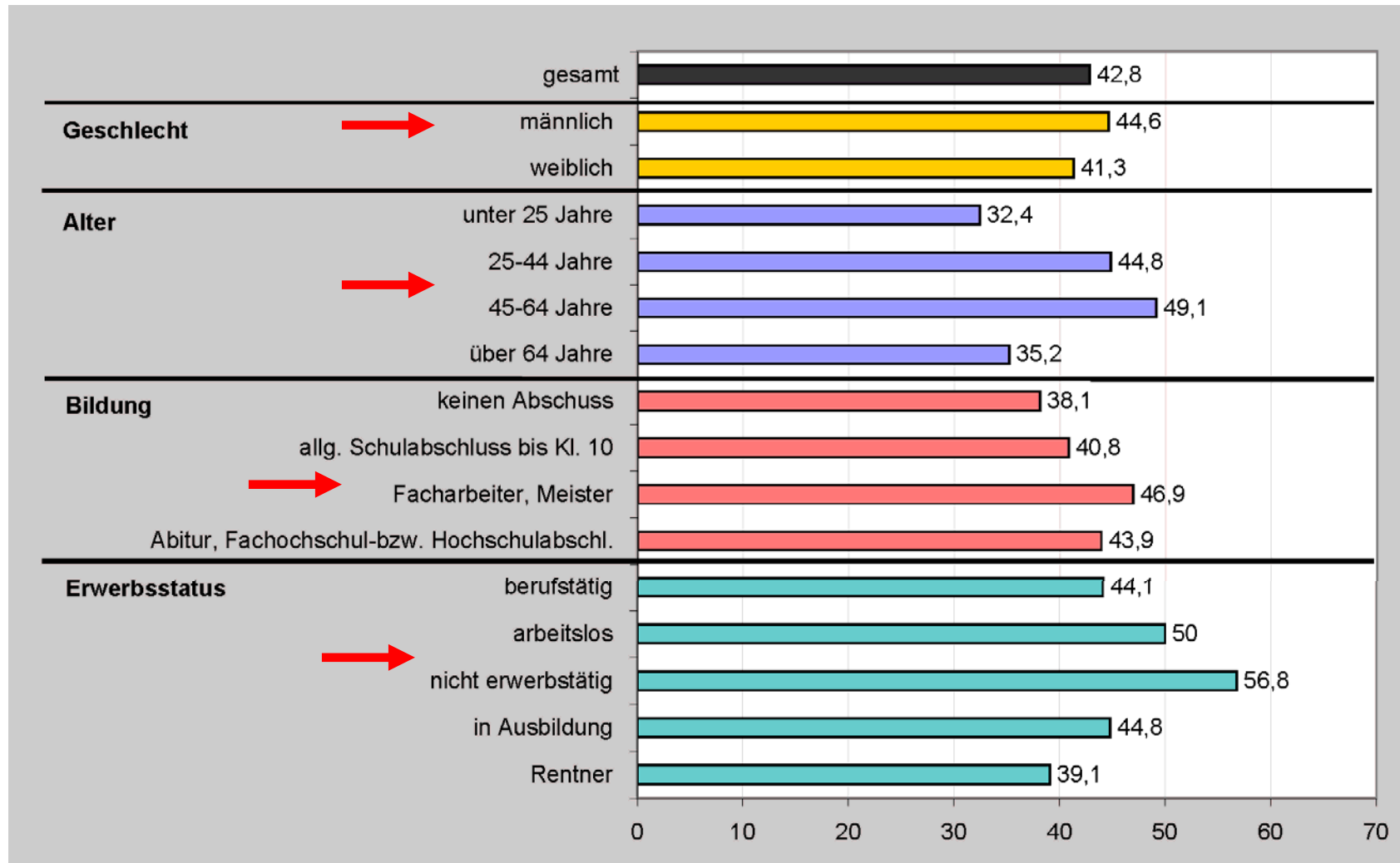


Befragung von Bewohnern verschiedener Ortsteile in Bremen

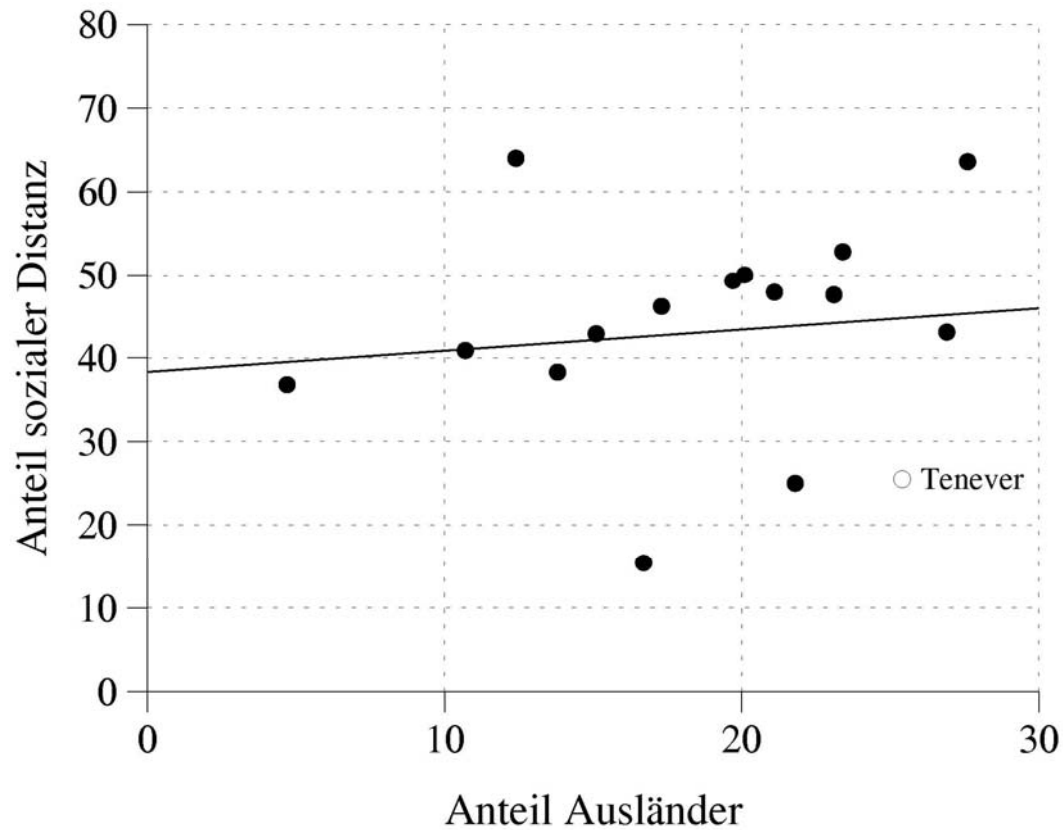


n = 703

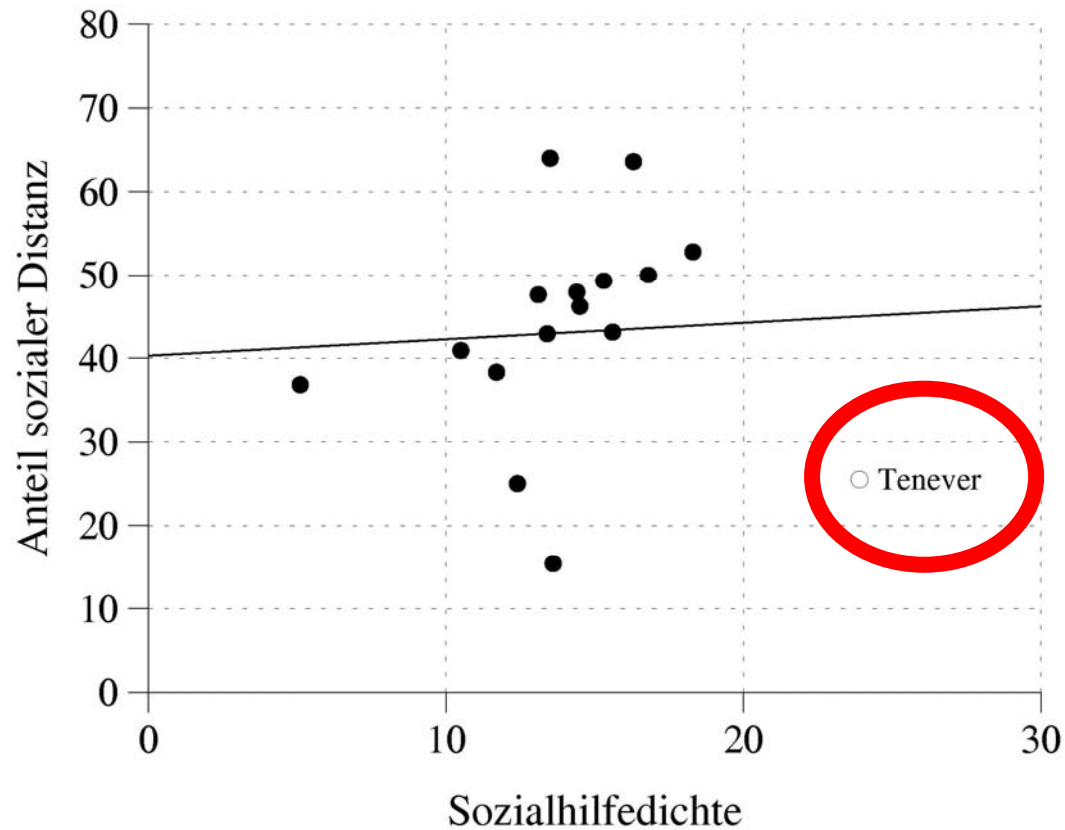
Anteil der deutschen Bewohner mit sozial distanzierter Einstellung gegenüber Ausländern nach demographischen Merkmalen



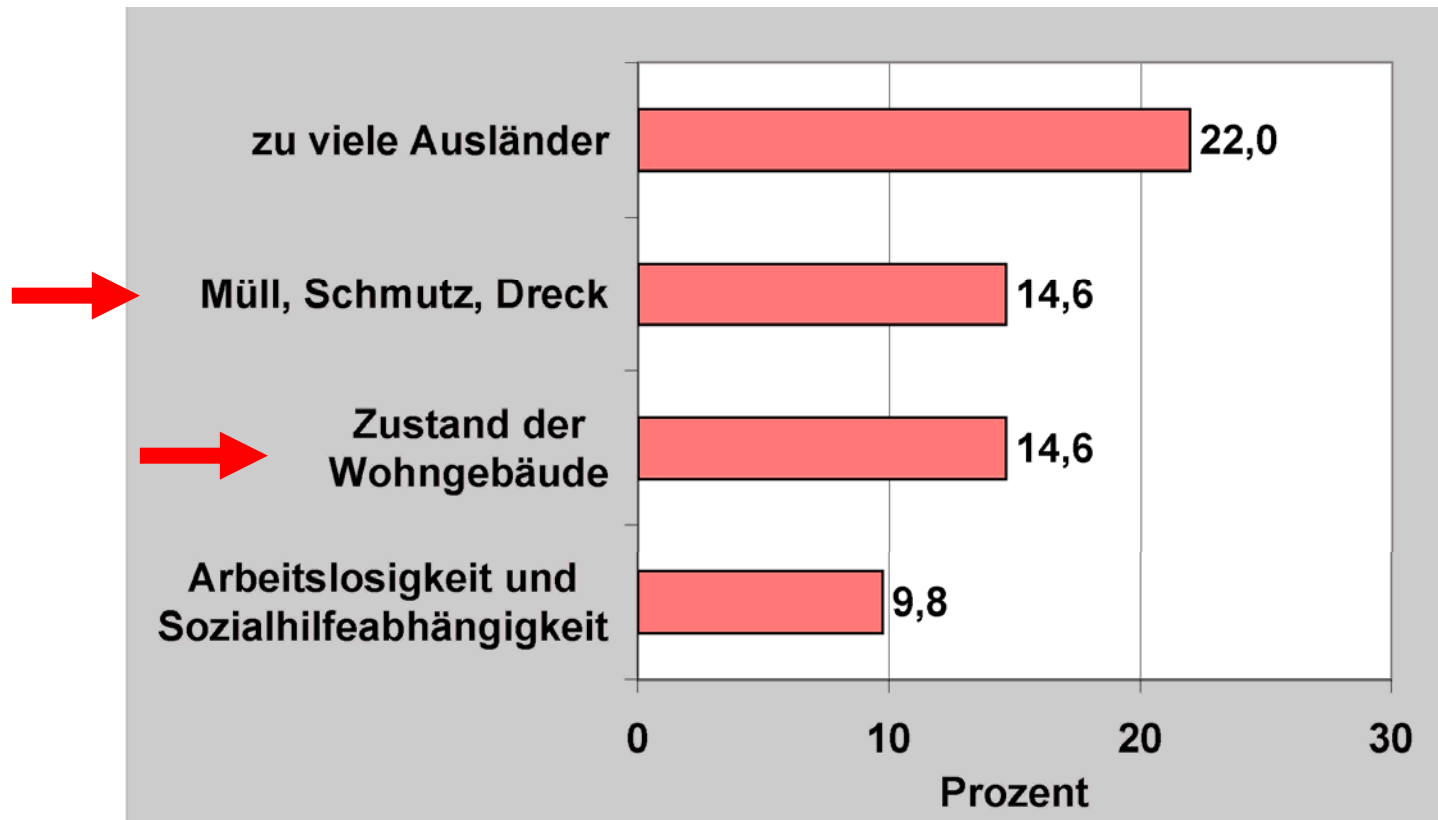
Zusammenhang zwischen dem Ausländeranteil und dem Anteil der Befragten mit sozialer Distanz gegenüber Ausländern in den Ortsteilen von Bremen



Zusammenhang zwischen der Sozialhilfedichte und dem Anteil der Befragten mit sozialer Distanz gegenüber Ausländern in den Ortsteilen von Bremen



Drängendste Probleme im Stadtteil Tenever Deutsche Befragte (Erstnennung)



n = 51

Risiko der Herausbildung von sozialer Distanz gegenüber Ausländern im Wohnquartier nach personen- und gebietsbezogenen Merkmalen (logistische Regression)

Model 1		
Individualmerkmale		
	<i>b</i>	Δr
Konstante	-0,520 ***	
Gebietsbezogene Merkmale		
Ausländeranteil		
Sozialhilfedichte		
Ausländeranteil über 15 %		
Sozialhilfedichte über 13 %		
Ausländeranteil über 15 %		
Sozialhilfedichte über 13 % X		
Wohndauer im Quartier über 5 Jahre		
Personenbezogene Merkmale		
Alter 25-44 Jahre	-	-
Alter 45-64 Jahre	0,432 ***	54,0
Facharbeiter, Meister	0,368 *	44,5
Nicht erwerbstätig	0,772 **	116,4
Fälle	652	
LR chi ² (FG)	15,69(3)***	
Pseudo-R ² (McF)	0.02	



Signifikanz: $p < 0,01$:***; $p < 0,05$:** $p < 0,10$:*; Berechnung der prozentualen Veränderung des Risikos: $\Delta r = ((\exp(b)-1) * 100$;

Quelle: Eigene Berechnungen; Datenbasis: Bewohnerbefragung Evaluation der Programme „Soziale Stadt“ und „WiN“

Risiko der Herausbildung von sozialer Distanz gegenüber Ausländern im Wohnquartier nach personen- und gebietsbezogenen Merkmalen (logistische Regression)

	Model 1		Model 2	
	Individualmerkmale		Individualmerkmale + gebietsbezogene Merkmale	
	<i>b</i>	Δr	<i>b</i>	Δr
Konstante	-0,520 ***		-1,919 ***	
Gebietsbezogene Merkmale				
Ausländeranteil			-0,053 **	-5,2
Sozialhilfedichte			0,175 ***	19,1
Ausländeranteil über 15 %				
Sozialhilfedichte über 13 %				
Ausländeranteil über 15 %				
Sozialhilfedichte über 13 % X				
Wohndauer im Quartier über 5 Jahre				
Personenbezogene Merkmale				
Alter 25-44 Jahre	-	-	-	-
Alter 45-64 Jahre	0,432 ***	54,0	0,432 ***	54,0
Facharbeiter, Meister	0,368 *	44,5	0,342 *	40,8
Nicht erwerbstätig	0,772 **	116,4	0,801 **	122,8
Fälle	652		652	
LR chi ² (FG)	15,69(3)***		28,(5)***	
Pseudo-R ² (McF)	0.02		0.03	

Signifikanz: $p < 0,01$:***; $p < 0,05$:** $p < 0,10$:*; Berechnung der prozentualen Veränderung des Risikos: $\Delta r = ((\exp(b)-1) * 100$;

Quelle: Eigene Berechnungen; Datenbasis: Bewohnerbefragung Evaluation der Programme „Soziale Stadt“ und „WiN“

Risiko der Herausbildung von sozialer Distanz gegenüber Ausländern im Wohnquartier nach personen- und gebietsbezogenen Merkmalen (logistische Regression)

	Model 1		Model 2		Model 3	
	Individualmerkmale		Individualmerkmale + gebietsbezogene Merkmale		Individualmerkmale + gebietsbezogene Merkmale	
	<i>b</i>	Δr	<i>b</i>	Δr	<i>b</i>	Δr
Konstante	-0,520 ***		-1,919 ***		-0,663 ***	
Gebietsbezogene Merkmale						
Ausländeranteil			-0,053 **	-5,2		
Sozialhilfedichte			0,175 ***	19,1		
Ausländeranteil über 15 %					-0,705 ***	-50,6
Sozialhilfedichte über 13 %					1,027 ***	179,3
Ausländeranteil über 15 % Sozialhilfedichte über 13 % X Wohndauer im Quartier über 5 Jahre						
Personenbezogene Merkmale						
Alter 25-44 Jahre	-	-	-	-	-	-
Alter 45-64 Jahre	0,432 ***	54,0	0,432 ***	54,0	0,462 ***	58,7
Facharbeiter, Meister	0,368 *	44,5	0,342 *	40,8	-	-
Nicht erwerbstätig	0,772 **	116,4	0,801 **	122,8	0,762 **	114,3
Fälle	652		652		652	
LR chi ² (FG)	15,69(3)***		28,(5)***		36,28(4)***	
Pseudo-R ² (McF)	0.02		0.03		0.04	

Signifikanz: $p < 0,01$:***; $p < 0,05$:** $p < 0,10$:*; Berechnung der prozentualen Veränderung des Risikos: $\Delta r = ((\exp(b)-1) * 100$;

Quelle: Eigene Berechnungen; Datenbasis: Bewohnerbefragung Evaluation der Programme „Soziale Stadt“ und „WiN“

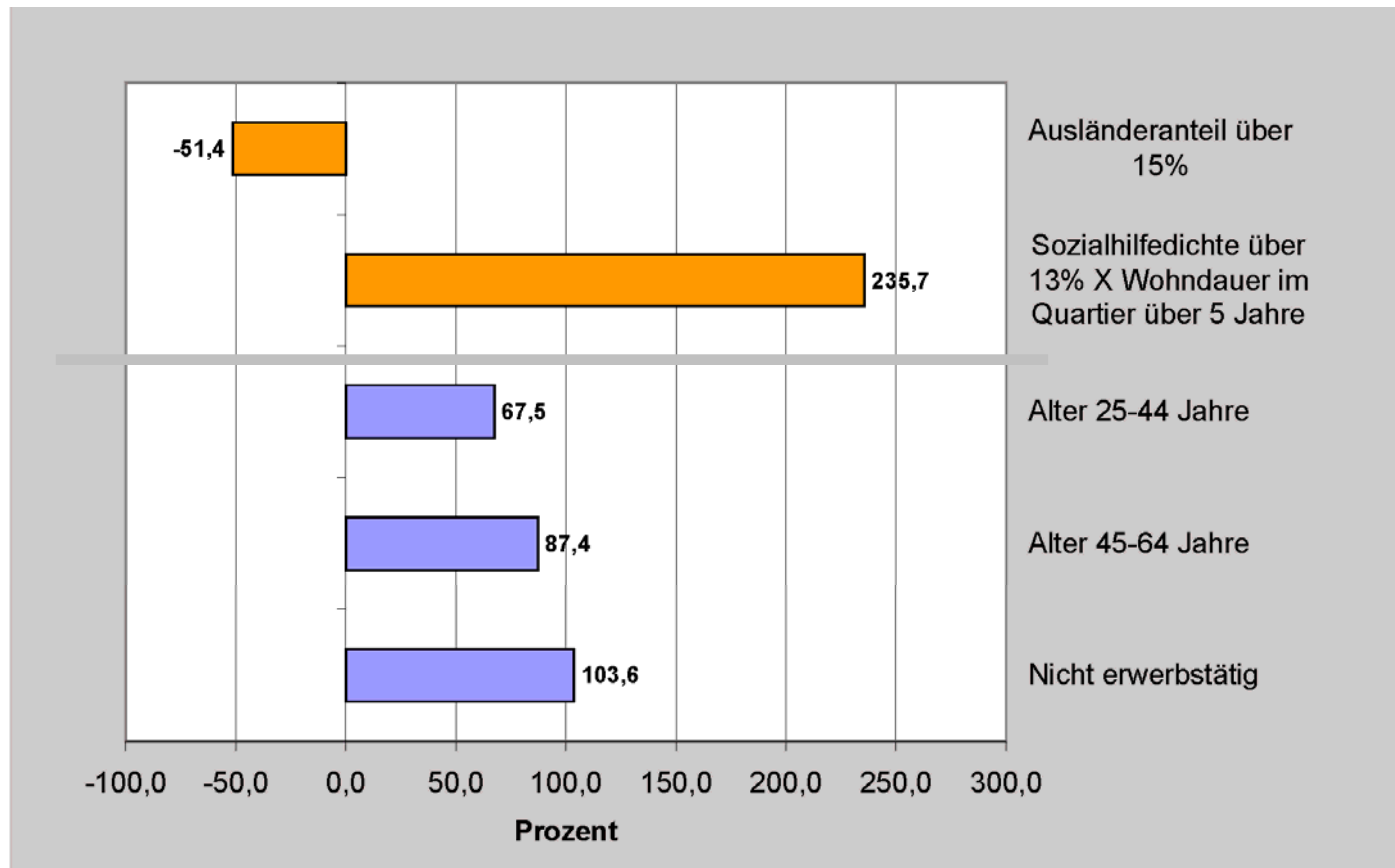
Risiko der Herausbildung von sozialer Distanz gegenüber Ausländern im Wohnquartier nach personen- und gebietsbezogenen Merkmalen (logistische Regression)

	Model 1		Model 2		Model 3		Model 4	
	Individualmerkmale		Individualmerkmale + gebietsbezogene Merkmale		Individualmerkmale + gebietsbezogene Merkmale		Individualmerkmale + gebietsbezogene Merkmale	
	<i>b</i>	Δr	<i>b</i>	Δr	<i>b</i>	Δr	<i>b</i>	Δr
Gebietsbezogene Merkmale								
Ausländeranteil			-0,053 **	-5,2				
Sozialhilfedichte			0,175 ***	19,1				
Ausländeranteil über 15 %					-0,705 ***	-50,6		
Sozialhilfedichte über 13 %					1,027 ***	179,3		
Ausländeranteil über 15 % Sozialhilfedichte über 13 % X Wohndauer im Quartier über 5 Jahre							-0,721 *** 1,211 ***	-51,4 235,7
Personenbezogene Merkmale								
Alter 25-44 Jahre	-	-	-	-	-	-	0,516 **	67,5
Alter 45-64 Jahre	0,432 ***	54,0	0,432 ***	54,0	0,462 ***	58,7	0,628 ***	87,4
Facharbeiter, Meister	0,368 *	44,5	0,342 *	40,8	-	-	-	-
Nicht erwerbstätig	0,772 **	116,4	0,801 **	122,8	0,762 **	114,3	0,711 *	103,6
Fälle	652		652		652		652	
LR χ^2 (FG)	15,69(3)***		28,(5)***		36,28(4)***		55,04(5)***	
Pseudo-R ² (McF)	0.02		0.03		0.04		0.06	

Signifikanz: $p < 0,01$:***; $p < 0,05$:** $p < 0,10$:*; Berechnung der prozentualen Veränderung des Risikos: $\Delta r = ((\exp(b)-1) * 100$;

Quelle: Eigene Berechnungen; Datenbasis: Bewohnerbefragung Evaluation der Programme „Soziale Stadt“ und „WiN“

Prozentuale Veränderung des Risikos einer sozial distanzierten Einstellung gegenüber Ausländern

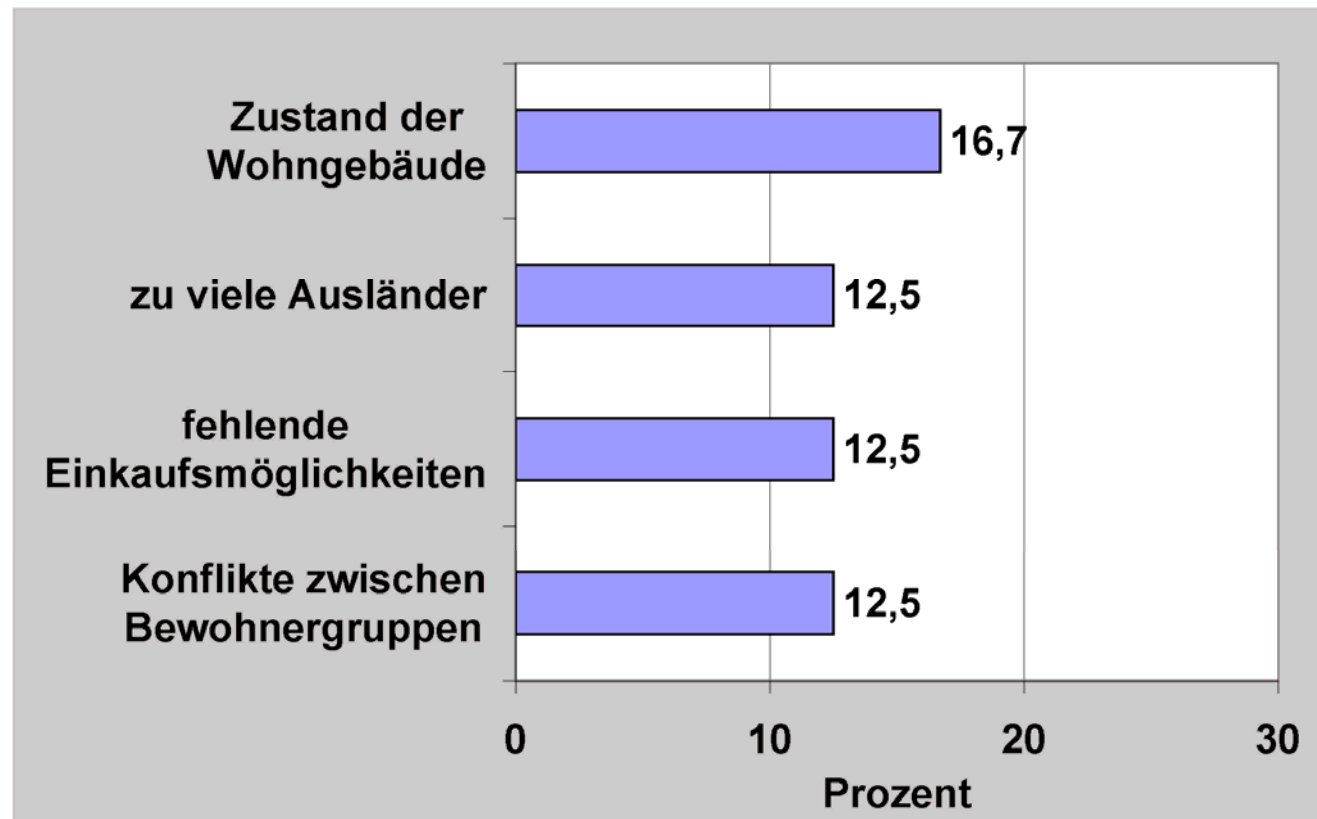


Fazit

- **Überlagerung** der Quartiereffekte „**Ausländeranteil**“ und der „**sozialen Problemlage**“
- Unter Kontrolle des **Ausländeranteils** hat die **soziale Problemlage** im Quartier den stärkeren Effekt.
- Es sind insbesondere die seit **längerem in Problemgebieten lebenden Quartiersbewohner**, die ein hohes Maß an sozialer Distanz aufweisen.

**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!**

Drängendste Probleme im Stadtteil Tenever Deutsche Befragte (Zweitnennung)



n = 24